

Medieninformation

Münster, 27.05.2008

Lotsen gesucht!

Sparda-Bank startet boje-Wettbewerb

Förderung für den erfolgreichen Kurs von der Schule in den Beruf

Schülerinnen und Schülern auf dem Weg von der Schule in die Berufsausbildung helfen, dieses Ziel hat sich die Sparda-Bank Münster mit ihrem Projekt „boje“ gesetzt. Dabei steht „boje“ für „berufliche Orientierung für jugendliche Einsteiger“. Ab sofort können sich Initiativen um Fördergelder in Höhe von 150 000 Euro für das laufende Jahr bewerben. Für die Jahre 2008 bis 2011 hat die Stiftung der Sparda-Bank Münster insgesamt 600 000 Euro an Fördergeldern für den Wettbewerb ausgelobt. Mitmachen können Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Schulen, Arbeitskreise und Initiativen oder lokale private Träger der Jugendhilfe und Berufsausbildung. Voraussetzung ist, dass die Initiative im Geschäftsgebiet der Sparda-Bank Münster aktiv ist, also in einem Gebiet bis hoch zur Nordsee, im Westen bis zur holländischen Grenze und im Süden bis zum Rand des Ruhrgebiets. Angesprochen sind dabei Initiativen für Schüler der Klassen 7 bis 10 an Haupt-, Real- und Gesamtschulen. Die Wettbewerbsunterlagen zum Herunterladen und viele Infos zum Projekt „boje“ gibt es im Internet unter boje-ms.de. Hier finden die Teilnehmer später auch die Möglichkeit, sich zum Projekt auszutauschen und miteinander Kontakt zu halten. Welche Projekte gefördert werden, darüber entscheidet eine Jury aus Vertretern der Jugendhilfe, der Schulaufsichtsbehörde, der Arbeitsverwaltung, der Industrie- und Handelskammer sowie unabhängige Experten. Mögliche Konzepte und Maßnahmen, die mit Mitteln aus „boje“ gefördert werden können sind Planspiele zur Berufs- und Lebensplanung und Wirtschaft, Schnuppertage oder Zukunftswerkstätten, Bewerbungstrainings, Kompetenztests zur Feststellung der Ausbildungsreife und –willigkeit, Hilfen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Training von Schlüsselqualifikationen u.v.m.

Einreichungsschluss für Anträge auf „boje“-Mittel ist der 15. Juli 2008, bis dahin müssen die Unterlagen bei der Sparda-Bank Münster vorliegen.

Bei der Vorstellung des Projekts bezeichnete der Sparda-Bank-Vorstandsvorsitzende Enrico Kahl die Qualifizierung von Jugendlichen als wichtige Aufgabe für die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und für den sozialen Frieden, die nicht vom Staat allein zu lösen sei. „Das Leitbild der Sparda-Bank Münster ist, Partner unserer Privatkunden zu sein und von Mensch zu Mensch zu handeln. Wir haben uns auch deshalb entschieden, bei dieser für die gesellschaftliche Zukunftsvorsorge entscheidenden Aufgabe Verantwortung zu übernehmen und in der Region aktiv mitzuwirken.“ Im Focus stehen dabei Eigenmotivation der Schüler, Hilfe zur Selbsthilfe und die Einbeziehung von Eltern und Familien in die Projekte. „Nah an unseren Kunden zu sein, heißt nicht nur, nachweislich günstige Konditionen zu bieten oder moderne Filialen zu unterhalten, sondern auch an den Sorgen unserer Kunden teilzuhaben – und sie zu bewältigen helfen“, betonte Enrico Kahl. Neben der Zukunftsvorsorge in einem sich verändernden Sozialstaat bewege die Menschen vor allem die Sorge um den Arbeitsplatz in einem globalisierten Arbeitsumfeld und die Ausbildungs- und Arbeitschancen der heranwachsenden Generationen.

Mitglieder der „boje“-Jury sind: Enrico Kahl, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Münster und Vorstand der Stiftung Kunst, Bildung und Erziehung; Joachim Gutmann, Geschäftsführer Glücksburg Consulting AG, Dr. Andrea Hanke, Kulturdezernentin Stadt Münster; Volker Hellmund, Dezernent Bezirksregierung Münster; Marlies Richels, Leiterin Jugendausbildungszentrum, JAZ Münster; Volker Trautmann, Referent ARGE Oldenburg; Prof. Dr. Heinz Holling, WWU Münster, Reinhard Diestelkämper, HWK Osnabrück-Emsland;

Sparda-Bank

Kontakt: Sparda-Bank Münster, Unternehmenskommunikation, ute.cewe@sparda-ms.de, Tel. 0251/504-2300